



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffers

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

9. Ein Priester der Societät wird durch ein Gelübd in der Pest gesund.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

ergriffen waren/ wann sie nur von dem Wasser/ welches durch des H. Ignatii Reliquien gewenhet war/ getruncken/ und den Heiligen angeruffen/ seynd von der Seucht erlediget/ und gesund worden. Herz Franciscus Ortiz Pfarrer der Kirchen der H. Petri und Felicis in gemeldter Stadt bezeugt/ daß er vielen solchen Franck hab vengebracht/ wordurch viel ihre Gesundheit erlangt/ welches in der ganzen Stadt offen und bekandt ware. Durch eben dieses geweyhte Wasser ist Santius Pfarrer der Kirchen S. Stephani, welchem ein Fieber und ein giftige Seucht heftig zusetzte/ von beeden Ubsen befreuet worden/ wie er selbsten bezeugt hat. Ingleichen da ein anderer Pfarrer eben selbiger Stadt/ mit Nahmen Abel 2 Turre von der Pest erkranket/ hat ihm seine Mutter vom gemeldten Wasser dargereicht/ welches als er getruncken/ ist die Pest ohne Verzug von ihm gewichen. Ribadencira in Compendio vitæ c. 21.

IX.

Ein Priester der Societät wird durch ein Gelübd in der Pest gesund.

Im Jahr 1607. als Pater Vice-Provincialis Transylvaniæ zu Prag von der Pest ergrieffen/ und anben wegen unerfahrner Uderlast in grosser Gefahr des Lebens war/ hat er ein Gelübd zu der seligsten Jungfrau von Loreto/ und zu dem H. Ignatio gethan. In eben selbiger Nacht nach gethanem Gelübd seynd ihm beede erschienen/ und haben ihn/ mit ungezweifelter

Hoffnung des Lebens getröstet. Worauf
gesund worden. Nadah 31. Jul. in vita.

Das fünffte Capitel /

Der H. Ignatius ist wunderthätig
in allerhand Sattungen der Krank-
heiten.

I.

Die Wassersucht / wie auch ein Geschwulst
wird durch ein Bild des H. Ignatii
vertrieben.

Zu Gandia hatte Magdalena Talavera
dreyjähriger Verstopfung / die Wassersucht
bekommen / von welcher sie dermassen geschwo-
len / daß sie sich kaum mehr von einem Ort
zum andern bewegen konte. Als sie sahe / daß
die von zween Medicis angewendete Mitteln
fruchtlos abgangen / wendte sie sich zu den göt-
lichen: verlobte sich / täglich ein Vater Un-
und Englischen Gruß zu Ehren des H. Ignatii
zu betten; nahm darauff sein Bild / legte es
auff den geschwollenen Leib; von welchem sie
rühren ihr alsobald besser worden: Die Ver-
stopfung sambt der Wassersucht ist gewichen
innerhalb 3. oder 4. Tagen ist alle Geschwulst
vergangen; und sie ward gesund / wie zuvor.
Urban. VIII. in Bulla Canoniz. S. Ignatii.

Joanna Pignatella Fürstin zu Terra nova
ein hinderlassene Wittib des Fürsten Caroli de
Aragona erlitt an einer ihrer Brüsten wegen
der Geschwulst und Härte / schon von 4.
Monathen die heftigste Schmerzen; und
war